Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 38 | November 2022

Ist es nicht wunderbar, dass wir leben? Zwillinge unterhalten sich.
Apfel-Streuselkuchen und Zwetschgen-Datschi. Bayerischen Demenzwoche.
Traditionelles Danksagen mit Erntesegen. Festlicher ERNTEDANK-Gottesdienst.
Unterwegs in der Stadt Pfarrkirchen. Herbstausflug.
Gedächtnistraining. Gemütliche Runde.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas

Liebe Leserinnen und Leser,

November – der Totenmonat
Obwohl der November heute der elfte Monat ist, wurde er nach dem lateinischen Wort für die Nummer 9 benannt: novem. In einer frühen Version des römischen Kalenders stand der November nämlich noch an neunter Stelle.
Im Kirchenjahr ist der November der Monat der Besinnung und des Gedenkens, insbesondere an die Toten und die Heiligen.
Mit Allerheiligen, Allerseelen und dem Totensonntag ist der November – passend zur üblichen Witterung auf der Nordhalbkugel zu dieser Jahreszeit – mit eher düsteren Feiertagen ausgestattet.
Weshalb beschäftigt uns das Thema Tod und Sterben so sehr und warum schieben wir es so weit weg, wo es doch so präsent und unausweichlich ist?
Die Angst vor dem Tod folgt aus der Angst vor dem Leben. Ein Mann, der voll und ganz lebt, ist jederzeit bereit, zu sterben. Die Angst vor dem Tod ist die ungerechtfertigtste aller Ängste. Aber dies zu begreifen fällt uns unheimlich schwer, da wir ja mit niemandem darüber sprechen können, der diesbezüglich über Erfahrung verfügt.

Ich möchte Sie auf die wunderbare Geschichte auf der rechten Seite hinweisen, wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen erfreulichen, hellen Monat November.
„Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird zu leben“ (Mark Aurel)!

Herzlichst Ihre
Iris Riglsperger
Stellv.EL St. Konrad

Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?

Zwillinge unterhalten sich

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Redaktion

Basierend auf einer Geschichte von Pablo J.Luis Molinero

Im Mutterleib wuchsen Zwillinge heran. In dem Maße wie ihr Bewusstsein, stieg auch ihre Freude: „Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?“, sagte eines Tages der eine zum anderen.

Die Zwillinge begannen im Laufe der Zeit ihre Welt zu entdecken. Dabei fanden sie auch die Schnur, die sie mit ihrer Mutter verband und ihnen Nahrung gab.

Beglückt sagten sie: „Wie groß ist doch die Liebe unserer Mutter, dass sie ihr eigenes Leben mit uns teilt!“ So vergingen die Wochen und sie bemerkten, wie sie sich veränderten.

„Was bedeutet es, dass wir uns im Laufe der Zeit so verändern?“ fragte der eine den anderen. Der antwortete: „Das bedeutet, dass unser Aufenthalt in dieser Welt bald dem Ende zugeht.“

„Aber ich will doch gar nicht gehen,“ entgegnete der zweite, und fügte hinzu: “Glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“
“Ja, das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir stark genug sind für das was uns erwartet.“

“Blödsinn, das gibt es doch nicht. Wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“.

“Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?“.



Adobe Stock © stock.adobe.com | #313035544 | Urheber: © di_media

“So ein Unsinn! Herumlaufen, das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee! Es gibt doch eine Nabelschnur, die uns ernährt und die ist ja jetzt schon zu kurz zum Herumlaufen.“

“Doch es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders!“.

„Wir werden unsere Lebensschnur verlieren. Wie aber sollen wir ohne sie leben? Vielleicht haben andere vor uns schon diesen Mutterschoß verlassen, doch keiner von ihnen ist zurückgekommen und hat uns gesagt, dass es ein Leben nach der Geburt gibt. Nein, die Geburt ist das Ende, da bin ich mir ganz sicher!“

“Es ist noch nie einer zurückgekommen von “nach der Geburt“. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende, danach ist alles dunkel und Quälerei“.
So fiel der eine, der Pessimistische von beiden, in einen tiefen Kummer und sagte: „Wenn die Empfängnis mit der Geburt endet, welchen Sinn hat dann das Leben im Mutterschoß? Es ist sinnlos. Vielleicht gibt es gar keine Mutter?“

„Aber sie muss doch existieren“, protestierte der andere, „wie sollten wir sonst hierher gekommen sein? Und wie könnten wir am Leben bleiben?“

“Auch wenn ich nicht genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen und sie wird für uns sorgen“.

“Mutter? Du glaubst an eine Mutter? Sag mir, hast du je unsere Mutter gesehen?“ fragte der erste, „Möglicherweise lebt sie nur in unserer Vorstellung, und wir haben sie uns bloß ausgedacht, damit wir unser Leben dann besser verstehen können. Wo ist sie denn bitte?
“Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie können wir gar nicht sein“.

“Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht“.

Doch manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt…“





BACKEN von Apfel-Streuselkuchen und Zwetschen-Datschi

Teilnahme an der 3. Bayerischen Demenzwoche

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Kochen oder Backen wie zu Hause

Die dritte Bayerische Demenzwoche, unter dem Motto „Festhalten was verbindet“, fand dieses Jahr von 16. bis 25. September statt. Und natürlich gab es auch dieses Jahr wieder einen Beitrag vom Betreuungsteam „St. Konrad“.

Nach 2019, da hatten wir uns für ein Gedächtnistraining zum Thema „Vom Getreide zum Brot“ entschieden, gab es 2020 wegen der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen. Im letzten Jahr 2021 hatten wir dann einen „Parcours der Sinne“ gestaltet.

Dieses Jahr hat uns unsere PDL Kerstin für einen Beitrag zum Thema „Kochen oder Backen wie zu Hause“ angemeldet und unser Team durfte sich aussuchen, was zubereitet wird. In der Betreuungsgruppe der Station Delphin haben wir uns ausgiebig über Gerichte und Backwaren unterhalten, die unsere Bewohner früher sehr gerne zubereitet hatten und die sie gerne wieder einmal selbst zubereiten würden. Es wurden viele Mehlspeisen wie Dampfnudeln, Zwetschgen- bzw. Marillenknödel, Reinzelten, Bruckbaam, Pfannkuchen, Scheiterhaufen, Rohrnudeln usw. genannt.

Bei Deftigem: Kartoffelsuppe, Pichelsteiner, Brotsuppe, Trebernsuppe oder ganz einfach ein richtiges Rührei mit Speck und Zwiebeln. Am beliebtesten waren aber diverse Kuchen, am häufigsten wurden der Apfel-Streuselkuchen und der Zwetschgen-Datschi genannt. So haben wir uns entschieden, diese beiden Kuchen zu backen.

Am 19. September war es dann soweit. Um 9 Uhr sind unsere sieben teilnehmenden Bewohnerinnen motiviert und gut gelaunt zu Irina und mir in den Hoagarten gekommen. Sie konnten es kaum abwarten loszulegen und haben sich gleich Aufgaben ausgesucht. Zuerst haben wir uns alle noch die Hände desinfiziert und gewaschen.

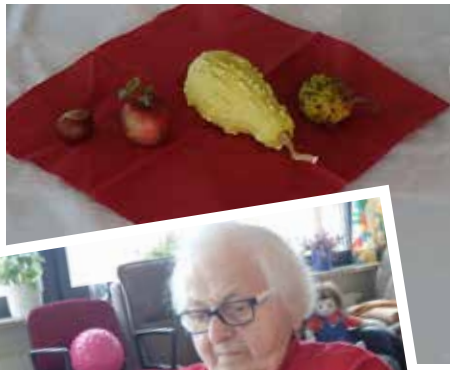
Roswitha Fürstberger hat dann u. a. die Zutaten abgewogen und der Reihe nach die Teige zusammengerührt. Erna Pflugbeil und Rosa Bachhuber haben zunächst die Zwetschgen entkernt und zerkleinert, später haben sie auch bei den Äpfeln geholfen. Wimmer Anneliese, Pollerspöck Liesi und Hedwig Geyer haben begonnen, die Äpfel zu schälen. Erika Baumann wollte auch fleißig helfen, hat aber das Obst lieber gleich gegessen oder in eine Dose verpackt.

Als der erste Teig fast fertig war, die fertiggestellten Streusel waren zum Kühlen schon im Kühlschrank, hat Rosa Bach-













huber mit mir die beiden Backbleche mit Backpapier belegt. Dann kam der erste Teig in den Ofen und bald hat es lecker zu riechen begonnen. Der zweite Teig kam in den Ofen und der vorgebackene erste Teig zum Belegen kurz heraus. Und so ging es eine Weile weiter, weil beide Kuchen insgesamt jeweils dreimal in den Ofen mussten: Erst vorbacken, dann die Früchte drauf und zum Schluss die Streusel, bzw. beim Zwetschgendatschi der Belag mit den Nüssen.

Schließlich waren beide Gebäcke fertig und ich habe sie zum Abkühlen vom Ofen auf den Tisch gestellt. Stolz haben wir sie auf dem Tisch betrachtet. Am liebsten hätten wir sie sofort angeschnitten, aber es gab ja erst das Mittagessen. Besucher sind an diesem Tag leider keine gekommen. Wir hatten zusammen aber einen arbeitsreichen, sehr zufriedenstellenden Backtag, gekrönt von einer Kaffeetafel am Nachmittag. Als besondere Überraschung haben Christiane und ich am Vortag für diese Kaffeetafel alte Sammeltassen-Gedecke aus unseren Schränken zusammengetragen. Das war das i-Tüpfelchen, darüber freuten sich alle sehr.

Die beiden Kuchen bekamen noch Puderzucker darüber gesiebt und Roswitha Fürstberger hat noch Schlagsahne mit etwas Puderzucker und einem Hauch von Zimt aufgeschlagen. Dann endlich durften wir die Kuchen genießen. Das Warten und die Arbeit davor hatten sich wirklich gelohnt. Beide Kuchen sind richtig gut geworden. Die Teilnehmerinnen erinnern sich immer noch sehr gerne an unseren Backtag!

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Weihnachtliche Blumenmanufaktur!

Kurz vor der Adventszeit laufen unsere Vorbereitungen in unserer Blumenabteilung auf Hochtouren. Wir erfüllen hierbei gerne Ihre persönlichen Wünsche! Egal ob Adventskranz oder weihnachtliche Dekoration. Wir haben die perfekte Auswahl!



Nadja Hartl-Brand, Floristin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Traditionelles Danksagen mit Erntesegen

Festlicher ERNTEDANK-Gottesdienst mit anschließendem Abendessen

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Neuer Kaplan Stefan Jell feiert seinen ersten Gottesdienst im St. Konrad

Die Pfarrkirchner Pfarrgemeinde hat seit kurzem einen Neupriester, Kaplan Stefan Jell. Dieser feierte am Mittwoch, den 28. September seinen ersten Gottesdienst im St. Konrad. Unterstützt wurde er von unserer erfahrenen Mesnerin Marianne Kutzler.

Gottesdienst im Festsaal

Der feierliche Erntedank-Gottesdienst fand in unserem Festsaal statt, weil dort mehr Platz für die zahlreichen Besucher war und es im Anschluss noch eine kleine Feier mit einem gemeinsamen Abendessen gab. Den Altar baute unser Hausmeister Walter Bauer auf, er unterstützte uns auch während des Gottesdienstes und anschließend – vielen Dank. Festlich geschmückt, auch mit allerlei Gemüsesorten, wurde der Altar von unserer Hauswirtschaftsleitung Jasmin Obermeier.

Kaplan begrüßt Bewohner

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Kaplan Jell unsere Bewohner und stellte sich kurz vor. Pfarrkirchen ist seine erste Kaplanstelle. Er wurde 1992 in Passau geboren und wuchs in der Nähe, bei Wegscheid, auf. Nach seinem Abitur und dem Theologiestudium in Regensburg ging er ins Priesterseminar nach Passau. Dort wurde er nach weiteren Praktikumsstationen in Freyung und Osterhofen am 25. Juni 2022 von Bischof Dr. Stefan Oster zum Priester geweiht.

Heilige Kommunion gefeiert und den Erntesegen gespendet

Während des Gottesdienstes dankte Kaplan Jell Gott mehrmals für die diesjährige reichhaltige Ernte und zelebrierte die Heilige Kommunion. Zum Schluss spendete er den schön dekorierten Erntegaben den Erntesegen. Aus einem Teil des gesegneten Gemüses wird unser Betreu-







ungsteam mit einigen Bewohnern die nächsten Tage eine Kartoffelsuppe und ein Pichelsteiner herstellen.

Es wurde eine gesellige Runde

Nach dem Gottesdienst durften die Bewohner an ihren Plätzen sitzen bleiben und sich bei uns Kaltgetränke nach Wahl für das Abendessen aussuchen, während Jasmin Obermeier die frischen Weißwürste, süßen Senf und Brezen, bzw. auch Semmeln und Brot, aus der Küche holte. Die Bewohner und danach auch die fleißigen Helfer ließen es sich in geselliger Runde schmecken, es gab lebhafte Unterhaltungen und es wurde viel gelacht.





REIBNITZ
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen
Ihre Werte
zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen







Unterwegs in der Stadt Pfarrkirchen

Herbstausflug zum Erntedankteppich in der Stadtpfarrkirche

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Christine Rose

Landjugendbewegung gestaltet Erntedankteppich

Pfarrvikar Rupert Wimmer hatte unseren Bewohnern nach dem Gottesdienst am Mittwoch vom diesjährigen Erntedankteppich der Pfarrkirchner Landjugendbewegung (KLJB) in der Stadtpfarrkirche berichtet. Er meinte, wer die Gelegenheit hat, solle ihn besuchen, weil er wieder besonders schön geworden sei. Einige Bewohnerinnen hatten unser Team sowieso schon gefragt, ob wir wüssten, wann der Erntedankteppich zu sehen wäre und ob wir auch dieses Jahr hinfahren könnten.

Ein schöner sonniger Nachmittag

So haben meine Kolleginnen Ilse und Christiane einen schönen, sonnigen Nachmittag genutzt, die daran interessierten Bewohner dorthin einzuladen. Da war die Freude groß. Sie sind über die schöne herbstliche Allee in die Stadt. Viele schöne Dinge, wie bunte Blumenbeete, schon herbstlich bepflanzte Gefäße, schön dekorierte Schaufenster usw. waren schon auf dem Weg zu sehen.

Kräuterduft in der Kirche

Schließlich kamen sie in der Stadtpfarrkirche an. Schon nach dem Eingang empfing sie ein wahres Gewürzpotpourri. Dann standen sie endlich vor dem diesjährigen Erntedankteppich aus Kräutern, Samen und über 48 Gewürzen. Die Jugendlichen hatten sich mit Pfarrvikar Wimmer dieses Jahr wegen dem Krieg in der Ukraine für ein Thema zu „Krieg und Frieden“ entschieden. Der diesjährige Leitgedanke stammt aus dem Johannes-Evangelium: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“.

Ostbayerns größter Erntedank-Teppich

Die 40 Mitglieder der Landjugend haben dann seit Mitte August in über 425 Stunden wieder Ostbayerns größten Erntedank-Teppich erstellt.







Viele schöne Details

Unsere Bewohner bewunderten das ganze Erntedankensemble auf den Stufen zum Altar, bestehend aus dem großen Erntedankteppich, drumherum Obst und Gemüse, Strohballen, ein Bienenkorb, Blumengestecke und Sonnenblumen. Rechts neben dem Altar die große Erntekrone, ein großes Blumengesteck und vor dem Altar das Banner, auf dem der diesjährige Leitgedanke groß zu lesen ist. Sie beteten still und unterhielten sich leise über die Motive auf dem Teppich. Dieses Jahr kann man an einem Tisch neben dem Teppich auch an den verschiedenen verwendeten Gewürzen riechen und raten, was es ist – eine tolle Idee und gar nicht so einfach, wie die Teilnehmer im Eigenversuch feststellten.

Ein kleiner herbstlicher Ausflug

Dann ging es wieder zurück. Ein kleiner herbstlicher Ausflug, von dem sie den anderen gleich stolz berichteten, ging zu Ende. Inzwischen haben meine Kolleginnen zwei weitere Male mit interessierten Bewohnern einen Ausflug zum Erntedankteppich gemacht.

SCHNELL
Land-, Forst-& Gartentechnik
SHINDAIWA
MOTORSÄGE
SO LEICHT
STARTET KEINE!
BIS ZU
5 JAHRE GARANTIE!



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de





Wiederbelebung des Montag-Angebotes „Gedächtnistraining“

Gemütliche Runde zum Thema „HERBST“

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Beliebtes Angebot mit langer Tradition

Jahrelang gab es für unsere fitteren Bewohner am Montagnachmittag immer ein „Gedächtnistraining“ im Pavillon im 1. Stock. Unterstützt wurde unser Betreuungsteam lange Zeit einmal im Monat von Teri Petry. Zunächst noch als Angehörige einer Bewohnerin und schließlich immer mehr als ehrenamtliche Besucherin. Inzwischen gehört sie auch noch dem Heimbeirat als Bewohnervertreterin an.
Ihr Nachmittag war immer besonders beliebt, weil sie den großen Tisch immer sehr liebevoll mit vielen Dingen, passend zum Thema, eingedeckt hatte. Außerdem gab es oft für die Bewohner eine Kleinigkeit zum Naschen oder auch Mitnehmen.
Die zwei großen Probleme Personalmangel und Corona hatten u. a. dazu geführt, dass es dieses Angebot nur noch im kleineren Rahmen, z. B. als 10-Minuten-Aktivierung in den Sitzgruppen gab. So ein „Gedächtnistraining“ erfordert nämlich einiges an Vorbereitungen. Es müssen Aufgaben, passend zum Thema vorbereitet werden, sowie kurzweilige Vorträge zur Erheiterung und Entspannung, es soll ja nicht nur anstrengend sein. Und natürlich sollte auch immer etwas Anschauungsmaterial mitgebracht werden. Da kommen jedes Mal gerne einige Stunden Vorbereitung zusammen.

Unterhaltung nach dem Bingo

Vor kurzem hatten Teri und ich uns nach der Bingo-Runde unterhalten, ob wir diesen Programmpunkt nicht wieder aufnehmen könnten. Ich hatte selber auch schon überlegt, dass es für unsere Bewohner wieder eine Abwechslung wäre. So habe ich diesen Vorschlag unserer BT-Leitung Christiane weitergegeben und er wurde gerne angenommen.

Gute Ideen im Hoagrten

So kam dann Teri am Montag, den 19. September mit einigem an Gepäck für die Tischdeko, leckeren Teesor-







ten und Teegebäck, vielen vorbereiteten Texten und guten Ideen im Hoagarten an. Es wurde wieder eine sehr ansprechende Tischdekoration, was die ersten eintreffenden Bewohnerinnen gleich anerkennend bemerkten. Es gab u. a. eine gruselige Hexenfigur, Fliegenpilze aus Holz, Kastanien, Zierkürbisse, Hagebutten, einen Korb voller Äpfel aus ihrem Garten und wunderschöne Herbstblumen zu entdecken.

Schnell waren alle Plätze vergeben.

Zur Premiere kamen dann auch gleich viele Bewohnerinnen, die Plätze waren schließlich alle belegt. Nur ein Mann fehlte, stellten einige Damen irgendwann fest. Teri begrüßte alle herzlich und stellte Fragen zum Thema Herbst, z. B. was ihnen an dieser Jahreszeit besonders gefällt und was an dieser Jahreszeit besonders auffällig ist.

Eine kleine Geschichte für den Herbst

Es gab eine kleine Herbst-Geschichte und -gedichte. Resi Haderer fragte, ob sie auch ein kleines Gedicht vortragen dürfe – natürlich. Es war ein schöner, lustiger Vortrag und es blieb nicht ... *>>> es geht weiter auf der nächsten Seite*

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377









hier geht es weiter >>> ... bei dem Einen. Sie konnte noch mehrmals herbstliche Sprüche und Gedichte beitragen.

„One apple a day, keeps the doctor away" …

Dann bekam jeder Teilnehmer einen schönen Apfel aus ihrem Garten. Jeder sollte sich diesen im Stillen genau anschauen, fühlen und riechen. Still wurde es nicht, jeder wollte gleich seine Emotionen weitergeben. So ein Apfel könnte viele Geschichten erzählen, meinte Teri, wenn er seine Erlebnisse von der Blüte bis zur Ernte berichten könnte.

Die Bewohner erinnern sich

Den Bewohnern fielen auch gleich einige Dinge ein, wie verliebte Paare, die sich unter dem Apfelbaum vielleicht kennengelernt und geküsst hatten, ein Bauer, der die Wiese darunter gemäht hatte, Tiere die den Baum aufgesucht oder bewohnt hatten usw. Einige Dinge sieht man den Äpfeln auch an, ob es z. B. während des Wachstums Frost, Hagel, viel Sonne, wenig Regen gegeben hatte u. ä. Die nächste Aufgabe bestand darin, bekannte Apfelsorten, die man aus den Läden oder von früher aus dem eigenen Anbau kennt, zu nennen. Dass letztere natürlich besonders gut schmecken und gesund sind, da waren sich alle einig.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Und auch Redewendungen gibt es zum Thema Apfel. Eine Menge wurde gemeinsam festgestellt, wie: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm", „An apple a day, keeps the doctor away", „In den sauren Apfel beißen", „Etwas für einen Apfel und ein Ei bekommen" usw.

Auch der Genuss darf nicht zu kurz kommen

Schließlich gab es für alle leckeren „Heiße Liebe" Tee, das ist ein Himbeer-Vanille-Tee, oder lieber einen Kräutertee, je nach Vorliebe und Gebäck dazu. Auch ein Herr schaute



noch vorbei, der von seinen beiden Tischnachbarinnen gleich fürsorglich mit Tee bedient wurde. Dabei wurde sich weiterhin lebhaft über das Thema ausgetauscht und zum Ausklang haben wir dann alle zusammen noch ein paar Herbstlieder gesungen, wie „Bunt sind schon die Wälder“, „Ein Männlein steht im Walde“, Spannenlanger Hansel“ und „Heißa Kathreinerle“.

Große Vorfreude auf weitere Nachmittage

Wir freuen uns auf hoffentlich noch viele solcher abwechslungsreichen Nachmittage.





wolfachtal.com
das Regionalportal für Niederbayern

Werbung
Social Media & Homepage
Fotografie



Werben
in Niederbayern

Schon ab
9,00 Euro netto
pro Monat

Telefon +49 160 81 77 55 0

Wolfachtal
Petra Kopfinger
Oberfeldstraße 1
94496 Ortenburg

www.wolfachtal.com



Seniorennachmittag beim Pfarrkirchner Volksfest

Die Bewohner des St. Konrad besuchen das Pfarrkirchner Volksfest

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Nach zwei Jahren endlich wieder ein Volksfest in Pfarrkirchen

Nachdem das traditionelle Pfarrkirchner Volksfest die letzten beiden Jahre wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde es dieses Jahr vom eigentlichen Termin im April auf den Spätherbst verschoben, in der Hoffnung, dass dann wieder gemeinsam gefeiert werden darf. Die Hoffnung hat sich erfüllt, vom 29. September bis zum 03. Oktober fand das Pfarrkirchner Volksfest statt.

Auch die Bewohner des St. Konrad waren eingeladen

Wie bei jedem Pfarrkirchner Volksfest hat die Stadt Pfarrkirchen auch dieses Jahr zu einem Seniorennachmittag am Freitag, den 30. September eingeladen. Der Festwirt Helmut Dadlhuber und die Gräfliche Brauerei Arco auf Valley spendeten 500 halbe Hendl und 500 Maß Bier für die berechtigten Senioren. Natürlich waren auch die Bewohner des St. Konrad eingeladen, so reservierte uns Manfred Schille, der bisherige Seniorenbeauftragte der Stadt Pfarrkirchen, zwei Tische nahe der Bühne.

Mit dem hauseigenen Kleinbus zum Volksfest

Christiane und Martha haben mit unserem hauseigenen Kleinbus zweimal rüstigere Bewohner zum Volksfest gefahren. Währenddessen haben unsere Ergotherapeutin Barbara und ich zwei Rollstuhlfahrerinnen zum Volksfest geschoben. Dort haben wir uns getroffen und haben gleich unsere Plätze von Manfred Schille zugewiesen bekommen. Man sah den Bewohnern die Freude über das Volksfest an. Alle waren sehr aufgeregt, hatten sie doch schon tagelang gebangt, ob es dieses Jahr wirklich etwas wird. Das Wetter spielte ja leider im Vorfeld auch nicht so mit. Aber wir hatten Glück, genau an diesem Nachmittag regnete es nicht mehr, sogar die Sonne war ein paar Mal zu sehen und die Temperatur war auch erträglicher geworden.
Als dann die Volksfestbedienung an die Tische kam und die ersten Getränke bestellt waren, dauerte es nicht mehr







lange und die Maßkrüge mit Radler oder Bier wurden gebracht. Die Bedienung hatte, wie versprochen, auch einige leere Maßkrüge dabei, so dass wir die Getränke halbieren konnten, damit alle ihre Maß nach Belieben selber heben konnten.

Die Inntalflitzer Walter und Tom sorgten für Stimmung

Schließlich setzte auch die zünftige Bierzelt-Musik ein. Es spielte das Duo Inntalflitzer, bestehend aus den Musikern Walter und Tom. Von unseren Bewohnern wurde fleißig mitgeklatscht, mitgesungen, mitgepfiffen und vor allem mitgeschunkelt. So war es auch nicht so schlimm, dass wir auf die bald schon bestellten Grillhähnchen etwas länger warten mussten. Das Zelt war ja gut mit Senioren gefüllt, die auch alle ein Hendl wollten.

Musiker sorgen für gute Stimmung

Die beiden Musiker sorgten für tolle Stimmung und hatten dafür so manche Einlage dabei: Einmal hat sich der Musiker Walter in einem Schottenkostüm durch die Menge begeben und auf einem Dudelsack ein Liedchen zum Besten gegeben. Ein anderes Mal ... *>>> es geht weiter auf der nächsten Seite*



ÜBERLASSEN
SIE NICHTS
DEM ZUFALL

Internet
Werbung
Druck
Fotografie

artopica.com
"THE ART OF MARKETING"

Walter Jahrstorfer
Bruckbauerstraße 23 · 84347 Pfarrkirchen

Mobil: +49 172 85 22 368
info@artopica.com · www.artopica.com









>>> hier geht es weiter ... hatte er statt einer Trompete einen langen Schlauch mit vorne einem Trichter daran dabei, auf dem er ein Lied geblasen hat. Schließlich ist er damit mitten im Zelt auf eine Bierbank gestiegen und hat den Schlauch wie ein Lasso geschwungen, während er weitergespielt hatte.

Livevorführung der Wette des Wettkönigs von „Wetten, dass…“

Der Höhepunkt für unsere Bewohner war, als unsere Barbara und eine Mitarbeiterin eines anderen Heimes auf die Bühne durften. Jede bekam dafür zwei mit Bier gefüllte Maßkrüge, die sie dann auf eine Vorrichtung an den beiden Trompeten des Musikers Walter stellen sollten. Dann sollte er gleichzeitig mit beiden Trompeten und den vier Krügen darauf ein Lied spielen.

Damit war er schon vor 18 Jahren bei der Sendung „Wetten, dass…“ im ZDF bei Thomas Gottschalk und wurde dann sogar Wettkönig. Als die beiden die Krüge auf den Trompeten losgelassen hatten, spielte Walter tatsächlich über zwei Minuten lang ein Lied. Somit hatte er bewiesen, dass er es immer noch kann. Die vier Maß Bier wurden danach den beiden Heimen gespendet.

Tombola als weiteres Highlight

Ein weiteres Highlight war die Tombola. Herr Schille und als „Losfeen“ einige der Spender drehten zwischen den Gesangseinlagen die mit den Losen gefüllte Lostrommel. Es wurde jeweils ein rotes und ein blaues Los mit einer Nummer gezogen, die dann vorgelesen wurden. Jeder fieberte mit, ob sein Los oder auch das des Nachbarn dabei war. Und tatsächlich hatten wir eine Gewinnerin dabei, Elvira Wild hatte das Losglück und wurde dann von Christiane auf die Bühne begleitet. Sie erhielt einen Gutschein der Metzgerei Wasner über eine Stange Presssack.

Grillhendl und Brezen

Schließlich kamen auch die ersehnten Grillhendl und die dazu bestellten frischen Volkfest-Brezn, die sich unsere Bewohner schmecken ließen.

Große Vorfreude auf das nächste Jahr

Nach ungefähr drei Stunden ging es zurück ins Heim und alle meinten, nächstes Jahr, wären sie gerne wieder dabei!

















LIEBE ZUM DETAIL

MOOSTAL

EIN ANDERER ANSATZ
FÜR IHR ZUHAUSE



BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 08561 / 302838

www.moostal.de





Ein ganz besonderer Ehrentag

Dr. Adam feiert seinen 99. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein guter Anlass für Hemd und Krawatte

Am 28. September feierte Herr Dr. Adam seinen 99ten Geburtstag. Da war schon ein Anlass mal ein weißes Hemd zu tragen und eine Krawatte.
Zum Gratulieren kamen natürlich die Kinder, die Enkel und die Urenkel. Das Essen beim Italiener hat dann sicher auch allen geschmeckt, und erst die Geburtstagstorte ebenso.
Die Glückwünsche von den Mitarbeitern des St. Konrad überbrachte die Heimleitung persönlich.

Ein besonderer Gast am Ehrentag

An seinem Ehrentag hat Hr. Dr. Adam noch einen ganz besonderen Gast empfangen. Meine Kollegin Martha wusste, dass unsere Bewohnerin Resi Haderer lange Jahre mit ihm zusammen im Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen gearbeitet hatte. Deshalb hat sie dieser von seinem besonderen Geburtstag an diesem Tag berichtet. Sie freute sich so sehr darüber, dass sie gleich ein paar Geschenke für ihn zusammengesucht und eingepackt hat. Dann ist sie mit Martha zu ihm in sein Zimmer im gleichen Stockwerk gegangen.
Auf dem Weg hat sie Martha von ihrem Berufsleben mit ihm erzählt und dass er immer noch „ihr Oberarzt“ ist, auch wenn er später sogar Chefarzt der Station war.
Und dann stand sie gerührt vor „ihrem Oberarzt“ und hat ihm herzlich gratuliert. Martha hatte ihm vorher, weil er inzwischen sehr schlecht sieht, erklärt, wer ihn heute besucht. So groß war die Freude der Beiden, sich in ihrem betagten Alter wieder zu sehen und dann noch zu solch einem Anlass. Martha hat das mit ihrem Handy auf einem Foto festgehalten.



Fotolia: #225325946 | Urheber: gudrun

Hinweis an unsere Heimbewohnerinnen und –bewohner und deren Angehörige/Betreuer

Dringende Bitte und wichtiger Hinweis

)) **Text und Foto:** Redaktion

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, sehr geehrte Angehörige und Betreuer!

Alle Jahre wieder kommt die „staade Zeit“ auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch viele Bewohnerinnen und Bewohner schmücken die Räumlichkeiten mit weihnachtlicher Dekoration, unter anderem auch mit Kerzen.

Offenes Feuer und Kerzenlicht ist nicht erlaubt

In diesem Zusammenhang weisen wir Sie darauf hin, dass offenes Feuer, darunter fällt auch Kerzenlicht, aus brandschutztechnischen Gründen in den Zimmern nicht erlaubt ist. Die Gefahr eines Zimmerbrandes wäre dabei zu groß. Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Advents- und Weihnachtszeit trotzdem nicht auf das vertraute Kerzenlicht verzichten müssen, zünden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinschaftsräumen bei den entsprechenden Zusammenkünften Kerzen an. Die Kerzen sind dann jeweils beaufsichtigt. Oder wir empfehlen, LED-Kerzen zu benutzen.
Diese Vorsichtsmaßnahme, die vor allem Ihrem eigenen Schutze dient, bitten wir Sie unbedingt einzuhalten.
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

gez. Iris Riglsperger, stellv. Leitung St. Konrad
gez. Gerda Büchner, Leitung St. Vinzenz





Es wird fleißig gebastelt

Herbst in Buche

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Wir basteln tolle Herbstdeko

Mit viel Liebe hat Alexandra mit Unterstützung von Elena gemeinsam mit den Bewohnern wieder tolle Herbstdekos gebastelt.





Eine Box voller verschiedener Naturmaterialien

Sie hat immer ganz tolle Ideen und bringt dann vieles von zu Hause mit, sogar ihren Sohn Phillipp hat sie eingespannt, er musste Holzscheiben schneiden. Eine Box voller verschiedener Naturmaterialien hatte sie auch dabei, worauf sich die Bewohner immer freuen, das ist für sie wie ein Überraschungsnachmittag.



Pilze aus Eierkarton

Am ersten Tag wurden aus Eierkartons die Pilze gebastelt. Aus den ausgeschnittenen hohen Spitzen entstanden die Pilzkappen, ... *auf Seite 20 geht es weiter >>>*















Grillfeier im St. Vinzenz

Grillfeier der Mitarbeiter

)) **Text:** Jasmin Petermichl **Foto:** Team Altenheime

Heuer hatten wir im Altenheim St. Vinzenz unsere Grillfeier, die von unserer Mitarbeitervertretung organisiert wurde. Andrea hat uns ihren Grill zur Verfügung gestellt und natürlich auch selbst gegrillt, wo sie mit vollem Herzen dabei war. Ein Dankeschön auch an Bene und Tobi, die ebenfalls gegrillt haben. Die Salate und Kuchen wurden von Mitarbeiterinnen und MAV-Mitgliedern selbst gemacht. Danke dafür. Es ist immer wieder schön, wenn die Mitarbeiter außerhalb der Arbeit zusammenkommen. Der Grill wurde bis 21.00 Uhr geheizt, damit die Kollegen, die im Spätdienst waren auch noch die Möglichkeit hatten, vorbei zu kommen. Es war ein schöner Abend.



>>> hier geht es weiter ... ein kleiner Zweig diente reingeklebt als Stiel und die Kappe bekam einen Anstrich mit Acrylfarbe.

Große Überraschungsbox

Am nächsten Tag kam die große Überraschungsbox und die frisch geschnittenen Holzscheiben zum Einsatz, was war das für ein toller Duft, der aus der Tasche mit den Scheiben strömte. Viele Bewohner wollten daran riechen. Sie durften dazu die Holzscheiben aus der Tasche nehmen. Es wurde sogar gerätselt, was das für ein Baum einmal war. Sie konnten sogar feststellen, dass jedes Holz ein bisschen anders riecht.

Naturmateralien sind sehr begehrt

Auf die Box mit den Naturmaterialien haben sie sich regelrecht „gestürzt“ und gleich alles in die Hand genommen. Darin waren verschiedene Moosarten aus dem Wald, Zweige von Heidelbeeren, Lerchenzapfen an den Zweigen, Äste, Rinde, Hagebutten, ein Topf Heidekraut und Haselnüsse in der Schale.

Strahlende Gesichter

Einige Bewohner haben sofort mit der Gestaltung begonnen, sie waren voll des Eifers und strahlten vor Freude über das schöne Ergebnis. Unterstützung brauchten sie nur beim Kleben mit dem Heißkleber.

Alle sind begeistert

Weil alle so begeistert waren und noch weiter basteln wollten, haben sie bunte künstliche Blätter mit Nadel und Faden auf eine Schnur gefädelt. Diese farbenfrohen Herbstblätter wurden dann um die Äste im Aufenthaltsraum gewickelt.
Zum Abschluss wurden dann noch die Maiskolben „abgefiesselt“ was manchen richtig Spaß machte.
Somit ist der Herbst auf Buche eingezogen und alle hatten eine riesen Freude dabei.
Vielen Dank an Elena, Phillipp und Alexandra!
















Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz nimmt teil

Bayerische Demenzwoche

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz nahm an „Bayerischer Demenzwoche“ teil

Bayernweit liefen im vergangenen Jahr über 600 Veranstaltungen anlässlich der „Bayerischen Demenzwoche“. Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek sprach in seinem Grußwort von einer immer älter werdenden Gesellschaft und immer mehr Menschen mit Demenz. Bei Betroffenen und Angehörigen sei die Angst groß. Verdrängung, Angst und Ungewissheit seien kein guter Ratgeber. Ein Engagement auf allen Ebenen wäre unerlässlich. Ziel sei eine demenzsensible Gesellschaft, die für Betroffene und Angehörige Verständnis zeige und eine soziale Teilhabe sichere. Mit der bayernweiten Aktion wolle man dazu einen Beitrag leisten. Mit dabei auch heuer wieder zum dritten Mal das Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz. Wie bereits beim Sommerfest lautete das Motto hier erneut „GeMEINsam in BeWEGung“. So war im Eingangsbereich beispielsweise eine Tischkegelbahn, ein Leitergolf, Seifenblasen und bunte Bänder zum Schwingen bereitgestellt und Heimbewohnerinnen und Bewohner konnten sich sportlich betätigen. Freilich durfte bei dieser Veranstaltung auch die Kulinarik nicht zu kurz kommen und passend zum Motto servierte Hauswirtschaftsleiterin Martina Soutschek mit ihrem Team Erdäpfelkas und Schmalzbrote. Betreuungsleiterin Ingrid Schnell wünschte allen Anwesenden im Festsaal einen schönen Nachmittag und freute sich über die musikalische Umrahmung des Festaktes durch Sabine Gruber auf dem Schifferklavier.











Mitarbeiterfeier

Betriebsabend beim Seewirt

)) **Text:** Jasmin Petermichl **Foto:** Team Altenheime

Ein gelungener Abend in Postmünster

Am 15.09.22 hatten wir unseren ersten Betriebsabend beim Seewirt in Postmünster. Die Kollegen freuten sich, dass nach längerer Pause wieder einmal ein Treffen beider Heime stattgefunden hat.

Essen und Trinken in geselliger Runde

In geselliger Runde saßen wir bei sehr gutem Essen und Trinken zusammen. Ein Dank auch an Frau Seiler, die uns durch ihre Unterstützung diesen schönen Abend ermöglicht hat.

Große Freude über ehemalige Mitarbeiter

Es hat uns gefreut, dass auch ehemalige Mitarbeiter dabei sein wollten und mit uns einen schönen Abend verbracht haben.











Mitarbeiter besuchen Volksfest

Volksfest Pfarrkirchen

)) **Text:** Jasmin Petermichl **Foto:** Team Altenheime

Ein schöner Anlass

Das diesjährige Volksfest war ein schöner Anlass, in gemeinsamer Runde zusammen zu sitzen und sich auszutauschen, ob bei einer gemeinsamen Maß Bier oder draußen am Mandelstand. Man traf immer wieder Kollegen, egal ob von den Altenheimen, aus der WG oder den Sozialstationen.

Zum ersten Mal beim Trachtenumzug dabei

Die Caritas nahm heuer zum 1. Mal beim Trachtenumzug teil, wo wir mit dem Wetter Glück hatten. Jeder teilnehmende Mitarbeiter bekam einen Bier und Hendl Gutschein.

Ein sehr schöner Abend

Es war ein sehr lustiger und vergnüglicher Abend, wo einige Mitarbeiter an der Bar den Tag ausklingen ließen.





Fleißige Bewohner im Mehrzweckraum

Wir gestalten unser Ernterad für den Erntedankgottesdienst

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Christine Cwik

Ein unterhaltsamer Nachmittag

Ein paar Tage vorm Erntedankgottesdienst trafen sich die Bewohner mit Christine, Katharina, Beate und mir im Mehrzweckraum zum Befüllen des Ernterades. Einige Mitarbeiter brachten Weizen, Nüsse, Mais, Quitten, Hagebutten, Äpfel, Weintrauben, Mispeln, Haselnüsse, grüne Bohnen, Hirse und Gerste mit. Die Bewohner durften die Quitten vom weichen Flaum befreien, bis sie richtig glänzten und die Äpfel wurden auch noch poliert, damit sie schön aussehen im Rad. Es wurde über die Ernte gesprochen, über die Früchte, was sie bewirken und was man mit ihnen machen kann. Sehr unterhaltsam war dieser Nachmittag und auf das Ergebnis waren alle stolz. Das Ernterad wurde zum Gabentisch gestellt, als Zeichen der DANKBARKEIT für die wunderbare Schöpfung und unser tägliches Essen.
Danke ALLEN fürs Mitbringen der Gaben und Mithelfen beim Gestalten.

















Heimleiterin Gerda Büchner unter Geehrten

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Holetschek ehrte 300 Pflegekräfte

)) **Text:** Johanna Maier **Foto:** Privat

200 Jahre Pfegeberuf

Anlässlich von „200. Geburtstags von Florence Nightingale – 200 Jahre Pflegeberuf“ ehrte der Bayerische Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek rund 300 Pflegekräfte. Beim Staatsempfang im Bayerischen Landtag war unter den Geehrten auch Gerda Büchner, Heimleiterin des Alten-und Pflegeheims St. Vinzenz in Pfarrkirchen. In seiner Rede hob Holetschek hervor, professionelle Pflege sei essentiell für unsere Gesellschaft. Mit dem Staatsempfang wurden jene Menschen gewürdigt, die sich mit ihrem Beruf besonders für das Wohl der Pflegebedürftigen und Kranken einsetzen. Der Minister betonte die Wichtigkeit des Pflegeberufs, die Pandemie habe dies verdeutlicht. Heimleiterin vom St. Vinzenz Gerda Büchner mit Bayerns Gesundheit- und Pflegeminister Klaus Holetschek.



Erntedankfestgottesdienst

Erntedank im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Bunte Herbstfarben im Festsaal

Der Festsaal in bunten Herbstfarben geschmückt- hier freuten sich die vielen Heimbewohnerinnen und Bewohner auf das Erntedankfest mit Gottesdienst. Mit „Ein bisschen Frieden“ begrüßte der „Junggebliebene Seniorenchor“ aus Postmünster unter der Leitung von Manfred Käsbauer in einer kleineren Formation die vielen Gottesdienstbesucher und „Nimm dir Zeit, werde still“. Pfarrvikar Rupert Wimmer würdigte den wunderschönen Erntealtar und die beeindruckende Erntekrone. „Wir sagen, die Natur ist wunderschön, vergänglich- wir sind es auch“. Wie das Ernte Rad am Altar sei auch unser Leben, es drehe sich. Trotz genügend Nahrung würden wir es nicht schaffen, dass alle Menschen auf der Erde satt seien. Grün bemalte Blätter brachte der Geistliche in Form und nannte dazu Dinge, die man zur Ernte brauche: Arbeit, Maschinen, Saatgut, richtiges Klima. Aber auch das zwischenmenschliche Klima müsse passen, keine Schädlinge wie Respektlosigkeit, Neid. Die Schönheit der Natur dürfe man dabei nicht vergessen, Geduld brauche es wie im Leben. Und teilen müsse man, ohne dem gäbe es keinen Erntedank. Mit dem letzten Bild fügte er symbolisch noch eine Kerze hinzu für den schön gedeckten Tisch mit dankenden und betenden Menschen. Mit einer Schere formte Wimmer wie aus Zauberhand aus den vielen Blättern eine stattliche Pflanze. Die Anwesenden sprachen ein Dankesgebet. Ingrid Schnell trug Fürbitten vor. Nach dem Schlusssegen gab es Applaus für Pfarrvikar Wimmer, Manfred Käsbauer und seinem Chor. Ingrid Schnell dankte den Heimbewohnern, Mitarbeitern und speziell Martina Soutschek für die Festsaalgestaltung: „Es funktioniert alles nur, wenn wir zusammenhalten“. Pflegedienstleiterin Christine Cwik war es ebenfalls ein Anliegen „danke“ an Ingrid Schnell zu sagen, die dieses schöne Erntedankfest organisiert hatte.













Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Vogt Edeltraud

Stadler Josef

Arndt Christina

Lampertseder Alois

Birkl Franz

Kiermeier Therese

Attenberger Max

Baumann Erika

Pummer Richard

Ein 3fach Hoch den Jubilaren
die Geburtstag feiern
die sich schon seit vielen Jahren
an diesem Tag erfreuen.
Stets als Begleiter sei mit ihnen Glück
durch ihre Lebenszeit
und täglich auch ein großes Stück
der inneren Zufriedenheit.

)) **Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya

Erna Heuberger feiert 80. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch liebe Erna



)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Seit Mai 2022 lebt Erna, so möchte sie von uns genannt werden, bei uns im Buchenhain. Sie ist gerne in Gesellschaft und hat sich auch eine Freundin gefunden, zu zweit ist vieles einfach schöner. An ihrem Geburtstag hat sie so viele Karten, Blumen und sogar einen Kuchen bekommen. Erna war so überwältigt, dass sie vor Freude Tränen in den Augen hatte und immer wieder ihre Karten gelesen hat. Den Kuchen hat sie mit ihren Tischnachbarn genossen und alle an ihrer Freude teilhaben lassen. Liebe Erna, wir wünschen dir noch eine schöne Zeit und genieße diese, solange es geht!

Maria Bschoch feiert 96. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch liebe Maria



)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Im Mai 2016 zog Maria, so darf ich sie nennen, bei uns in der Lindenallee ein. Sie ist für ihre 96 Jahre noch sehr aktiv und belesen. Liebt die Blumen vor allem Orchideen und schaut sich gerne Zeitschriften an, schließlich muss man sich über das Geschehen auf der Welt informieren. Regelmäßig nimmt sie an der Gymnastik teil, macht eigenständig im Zimmer noch ihre Übungen und geht fleißig zum Gottesdienst. Sehr bewusst sucht sie sich aus, wo sie teilnehmen möchte und ist dann mit Freude dabei. Tochter Ilse kam am Geburtstag mit einigen Geschenken für sie vorbei, natürlich war auch eine Orchidee dabei. Gemeinsam verbrachten sie einen schönen Nachmittag. Liebe Maria, ich wünsche dir noch viele schöne Nachmittage bei uns.

Reischer Hannelore feiert 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch liebe Hannelore



)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Im Februar kam Hannelore Reischer zu uns in den Buchenhain. Sie fühlt sich sehr wohl und freut sich, wenn jemand ganz für sie da ist. Obwohl sie keine leichte Kindheit hatte, strahlt sie immer eine Zufriedenheit aus. In den Garten geht sie besonders gern, sie liebt die Rosen und deren Duft, sie kann die Schönheit der Natur genießen und strahlt dies auch aus. Zu ihrem Geburtstag bekam sie eine Schachtel voll gebackener leckerer „dafeide Erdäpfl“, die sie mit allen Bewohnern und Mitarbeitern geteilt hat. Herzlichen Dank an den edlen Spender, sie waren köstlich. Eingerahmt von Thomas und Bene ließ sie sich mit den Köstlichkeiten fotografieren. Liebe Hannelore, wir wünschen dir, dass du weiterhin die Schönheit der Natur genießen kannst.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Dieter Bogdan

verstorben am 15. September 2022, 86 Jahre

Dieter Bogdan ist im Januar 2022 in die Lindenallee gezogen, er brauchte ein wenig bis er angekommen war. Schließlich war er ein Lebenskünstler und immer auf Wanderschaft. So plötzlich wie er in den Sechzigern sein Leben von heute auf morgen verändert hat, so plötzlich wurde für ihn alles anders. Doch plötzlich verließ er seine irdische Wanderschaft und ging von uns fort.

Elisabeth Niederhammer

verstorben am 19. September 2022, 87 Jahre

Ende August kam Elisabeth Niederhammer zu uns in den Bereich Hollerbusch. Sie freute sich immer, wenn sie Besuch bekam von den Mitarbeitern, dabei war sie sehr interessiert am Geschehen bei uns im Haus. Mit Freude hat sie die Heimzeitung angesehen. Ihr Weg war schon so mühsam, dass sie heimging und wir für sie einen Rosenkranz gebetet.

Frieda Maier

verstorben am 10. Oktober 2022, 84 Jahre

Frieda Maier war leider nur ein paar Tage bei uns, davor war sie längere Zeit im Krankenhaus. Ihr Allgemeinzustand hat sich zusehends verschlechtert. Sie liebte den Duft der Kräuter und freute sich darüber, als ihr die Betreuungskraft welche ins Zimmer brachte. Nun konnte sie einschlafen und kann ruhen von der ganzen Arbeit, die sie ihr Leben lang geleistet hat.

Adi Schreibauer

verstorben am 11. Oktober 2022, 83 Jahre

Im November 2020 kam Adi, so wollte er von uns genannt werden, zu uns in den Buchenhain. Adi wusste oft lustige Sprüche, mit ihm wurde es nie langweilig. Seine Kegelbahn war ihm wichtig, da hat er uns immer alle eingeladen und im Gespräch darüber ist er richtig aufgeblüht. Wenn wir an ihn denken, huscht bestimmt so manches Lächeln über unser Gesicht.

Lebt wohl, die ihr mit uns gelebt
eine kleine Zeit,
euer Weg nun weiter geht
in die Ewigkeit.
Vielleicht werden wir in Ewigkeit
uns wieder sehen,
und uns in der Unendlichkeit
einmal gegenüber stehen.

)) Trauergedanke von: Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Trost finden im Gebet

Allmächtiger Gott Herr Jesu Christ,
schütze unser aller Leben,
weil wieder Krieg in Europa ist,
erbitten wir deinen Segen.
Schenke der Erde mehr Frieden,
den Menschen Kraft,
damit das endlose sich Bekriegen
keinen Sinn mehr macht.
Die Welt braucht eine Wende,
weil Zerstörung und Tod,
durch der Menschen Hände,
die Erde bedroht,
Schenke den Menschen Mut,
lasse sie verstehen,
dieser Erde wertvolles Gut
darf nicht untergehen.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

AdventsSINNESzauber

**Voller Vorfreude darf ich einen Adventsprogrammpunkt bekannt geben.
Heuer zum ersten Mal laden wir die Bewohner mit ihren Angehörigen,
Besucher, Gäste, Nachbarn und unsere Mitarbeiter zum**

AdventsSINNESzauber

ein.

**Im SINNESGARTEN wird ein Holzhäuserl adventlich mit Lichtern geschmückt
und die Caritas Damen bieten dann bei einer
zauberhaften Adventsstimmung
passende Leckereien an.**

**Ich kann noch nicht alles verraten,
es soll ja auch noch ein bisschen Spannung dabei sein,
aber ich kann so viel sagen**

EIN BESUCH IST ES WERT!

**ALLES was wir anbieten ist auf Spendenbasis,
was letztendlich den Bewohnern zugute kommt.**

**Das Adventshäuserl ist offen von 14:30 Uhr – 16:00 Uhr,
am Samstag, 26. November
am Samstag, 03. Dezember
am Samstag, 10. Dezember
am Samstag, 17. Dezember**

*WEIHNACHTSZAUBER
LICHTERWELT
HOFFNUNGSGLAUBE
FRIEDENSTAUBE
STERNENZELT
LIEBE, DIE
ZUSAMMENHÄLT.
Monika Minder*



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**
- **Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske**







Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #214666031 | Urheber: © dzmitrock87

November

Im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Oh wie ist es schon sehr kalt,
die Felder kahl und leer
und der Wind weht mit Gewalt,
Blumen blühen nicht mehr.
Der November trägt ein Nebelkleid
und einen warmen Schal,
er kündigt schon an die Winterzeit
und macht die Bäume kahl.
Die Natur hat Winterpause gemacht
hat sich in der Erde versteckt,
nur der Friedhof ist eine wahre Pracht,
weil Blumen die Gräber bedeckt.
Wenn die Blumen der Gräbern verblühen,
weil Frost die Erde erreicht,
die ersten Schneewolken am Himmel ziehen,
sind bald weiß die Wiesen gebleicht.
Wenn es draußen auch kalt geworden,
abends im gemütlichen Heim,
fühlt man sich dann so sehr geborgen,
beim ersten Kerzenschein.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Christine Rose
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV